

# Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



**Ausgabe Herbst** – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 19.11.2020

# Herbst

Der Herbst ist da, das Laub der Bäume fällt, einige Tiere und der Verstand mancher Menschen gehen in Winterschlaf, Corona zwingt zu einer vorverlegten besinnlichen Zeit und es wird Zeit für eine Zusatzausgabe des Buchloer Hofnarren.

## Viel Applaus für den Corona-Kritiker

Überschrift in der Buchloer Zeitung vom 18. November 2020

Der Hauptredner, der im Bericht beschriebenen Demonstration in Kempten, betreibt hauptberuflich eine Schwindelambulanz. Diesmal kam er aus Sinsheim um in Kempten ambulant zu schwindeln. Er belügt die Menschen, wenn er die Wirksamkeit von Mund-Nase-Schutzmasken bezweifelt. Er ignoriert dabei als Schwindelexperte die Erfahrungen aus allen Ländern mit niedrigeren Corona – Infektionsraten. Aber das ist ja auch sein Beruf, denn für „schwindeln“ gibt es u.a. folgende Synonyme: faken, lügen, manipulieren, fälschen und erfinden. Vielleicht lügt der Mann ja gar nicht – er erfindet! Er ist ein Erfinder, weil er alternative Fakten erfindet. Der Schwindelexperte behauptet das Tragen einer Maske sei lächerlich. Vielleicht sieht die eine oder andere Maske lächerlich aus, aber das Leben seiner Mitmenschen aus Eigensinn zu gefährden, empfinde ich nicht als lächerlich.

Eine Seniorin wird in dem Bericht zitiert, dass sie für ihren Enkel, welcher noch nicht in die Schule geht, demonstrierte, da man den Kindern ihre Kindheit nehme. Hallo Oma, AUFWACHEN. Wenn

sich dein Enkel infiziert und die Erkrankung mehr oder weniger symptomfrei übersteht, dann kann er trotzdem seine erwachsenen Familienmitglieder anstecken und nimmt sich so unter Umständen die Oma, die für das Recht von ihrem Enkel angesteckt werden zu dürfen, demonstriert hat. Man kann der Oma sicher auch Recht geben, dann müssen aber auch diese saublöden Faschings- und Halloweenmasken tabu sein.

Eine Mutter hat Angst ausgeschlossen zu werden, wenn sie ihre Kinder nicht impfen lässt. Wer sollte das erfahren, wenn du es nicht rumerzählst? Den Geimpften wird es egal sein, denn die verfügen dann hoffentlich über einen Schutz vor Corona. Du wirst nicht ausgeschlossen, sondern ausgelacht, weil deine Kinder dann eine Coronainfektion in deine Familie tragen können. Vielleicht willst du aber auch davon profitieren, dass alle andern geimpft sind und deine Kinder dadurch geschützt sind, weil sie von der Infektion nicht erreicht werden.

Ein Mitarbeiter einer staatlichen Schule – ist das in diesem Zusammenhang wichtig? – findet, dass noch kein ausreichender wissenschaftlicher Diskurs stattgefunden habe und man erst nach Abschluss desselben entscheiden könne, welche Maßnahmen gegen Corona sinnvoll seien. Der Mann hat Recht. APPLAUS! Nichts tun, bis die Wissenschaft alles über Covid-19 herausgefunden und abdiskutiert hat. Die Menschen großflächig infizieren und sterben lassen, bis in der Wissenschaft die absurdesten Theorien abgeräumt sind – super Vorschlag! Dann braucht man auch keine Impfung mehr, denn die einen sind tot oder krank und die anderen haben eine natürliche Immunität erlangt.

Ein Arzt aus Kaufering, der offensichtlich einen in der Krone hat, streitet für eine freie Impfentscheidung, welche ihm niemand nehmen will. SUPER Prinzip! Ich trete für etwas ein, dass niemand in Frage stellt. Ich würde auch dafür demonstrieren, dass ich mir die Farbe meiner Couch beim Kauf selber aussuchen darf.

Ich bin übrigens auch ein Corona – Kritiker. Aber meine Kritik hat das Virus bisher nicht beeindruckt. Mal schauen ob Corona von den 800 Menschen in Kempten mehr beeindruckt wird.

Kurios: Im Einspalter rechts des oben zitierten Berichts wird über die aktuelle Zahl der Corona – Toten im Allgäu berichtet.



Bildquelle: www.goodfreephotos.com

## Herbstlaub

ist schön, leuchtet in allen Braun- und Rottönen und bedeckt den Boden flächig. Besonders freut dieser wunderschöne Bodendecker die Hundebesitzer, welche sich das ganze Jahr auf den Herbst freuen, weil sie dann die Scheiße ihrer Hunde auf öffentlichem Grund liegen lassen können, ohne dass man das sofort sieht. Festgestellt werden diese Hinterlassenschaften dann von dem Gartenknecht, der das Laub zusammenreicht und danach seine Schuhe und Arbeitsgeräte reinigen muss.

## Oma und Opa

Wer sind die wichtigsten Bezugspersonen für Kleinkinder? Im Prinzip sind das die Eltern. Besser wäre es zu sagen „früher waren das die Eltern“. Heute möchte ich behaupten, dass die Großeltern diese Position übernommen haben. Der Außenblick auf Eltern und Kleinkinder in der Öffentlichkeit lässt den Schluss zu, dass die Beziehungsebene zwischen Eltern und Kindern nur teilweise vorhanden ist. Kinder liegen / sitzen in den Kinderwägen und die Eltern schieben einhändig denselben, während die andere Hand unablässig mit einem Smartphone beschäftigt ist. Gespräche finden nur über digitale Kommunikation statt. Das Kind könnte in das Gespräch einbezogen werden, wenn es ein Smartphone bedienen könnte – Pech gehabt. Deswegen werden Oma und Opa zu den wichtigsten Bezugspersonen für den digital kommunikationsunfähigen Zwerg. Oma und Opa reden, so wie sie es bei ihren eigenen Kindern gewohnt waren! Sie sprechen mit dem Enkel – auf Neudeutsch bzw. Denglisch: Face to Face Kommunikation. Die Senioren werden die Enkel bis zu dem Moment prägen, an dem diese das erste Smartphone von den Eltern bekommen. Dann werden die Alten entweder nachrüsten müssen oder nur noch in kommunikativen Erinnerungen schwelgen.

## Weibliche Rache

Sich in der westlichen Gesellschaft benachteiligt fühlende Frauen haben sich gerächt. Gemeinsam haben sie Frauen in Führungspositionen bugsiiert um an den Männern Rache zu nehmen. Und sie waren erfolgreich, enorm erfolgreich, so erfolgreich, dass sich Männer wider besseren Wissens selbst unterwerfen. Frauen rächen sich mit Hilfe der Mode. Frauen, es müssen Frauen gewesen sein, entwickelten ein Kleidungsstück, mit welchem sie täglich mehrmals an Männern, auch an ihren Ehemännern, die sie mit diesem Kleidungsstück ausstatten, Rache nehmen. Mit der im Eingriff geköpften Herrenjeans ist die Revanche für das Patriarchat gelungen. Eng gesetzte unhandliche Knöpfe, welche kaum zu öffnen sind und dann das stehende Urinieren nur unter Quetschungsgefahr erlauben, machen Männer freiwillig zu willenlosen Sitzpinklern. Selbst das „Aufräumen“ ist ohne Schürfwunden kaum zu machen. Keine Frau - geborene Sitzpinklerin - würde sich vom praktischen Reißverschluss in ihrer Hose verabschieden, aber der Mann wird so diszipliniert.



Bildquelle: img02.ti-da.net



www.derstandard.at